

+++ Pressemeldung +++

KISTERS im BMWK-Forschungsprojekt zur Verbesserung des Redispatchs

Wie wird der Redispatch 3.0 koordiniert?

Aachen, 9. März 2022. Der aktuelle Redispatch 2.0 bezieht Erneuerbare-Energie- und KWK-Anlagen ab 100 kW sowie steuerbare Lasten mit geringerer Leistung in die Koordination mit ein, um Engpässe auf allen Netzebenen zu vermeiden und das Stromnetz belastbarer, sicherer, effizienter und wirtschaftlicher zu machen. Prosumer in der Niederspannungsebene, die in entsprechender Menge ein enormes Potenzial zur Flexibilisierung der Netze besitzen, werden jedoch derzeit noch nicht zum Redispatch eingesetzt und vermarktet. Deshalb zielt das Forschungsprojekt „Redispatch 3.0“ darauf ab, die Flexibilitäten von Kleinanlagen hinter intelligenten Messsystemen hinsichtlich des Redispatchs und der Vermarktung zu erforschen. Der IT-Anbieter für die Energiewirtschaft KISTERS ist darin für Entwurf, Implementierung und Test einer SCADA-App zuständig, die eine spannungsebenen-übergreifende Echtzeit-Kommunikationskaskade abwickeln wird, um die Informationsübermittlung zwischen den unterschiedlichen Netzebenen zum Zweck des Redispatchs zu koordinieren. Dabei ist insbesondere die Kompatibilität unterschiedlicher Netzleitsysteme sicherzustellen. „Die Entwicklung von Leitsystemen mit weiterführenden Funktionen gehört seit Jahrzehnten zu unseren Kernkompetenzen“ so Michael Untiet, Leiter des Geschäftsbereichs Energie bei KISTERS. „Auch eine marktfähige Implementierung des Redispatch-2.0-Prozesses haben wir bereits entwickelt und bringen diese Erfahrung in das Projekt ein.“

Durch das Projekt erhält KISTERS frühzeitig Einblick in mögliche neue Standards und Normen hinsichtlich des Informationsaustauschs zwischen Leitsystemen. „Diese Erkenntnisse werden wir bei zukünftigen Entwicklungen berücksichtigen“ erläutert Untiet weiter.

In dem Verbundprojekt werden fünfzehn Partner aus Industrie, Forschung, Übertragungsnetzbetreiber und Verteilnetzbetreiber die Konzepte aus dem Redispatch 2.0 weiterentwickeln, um zusätzlich das Flexibilitätspotenzial der Niederspannungsebene zu nutzen. Dadurch sollen ein höherer Anteil erneuerbarer Energien im Stromnetz sowie die Senkung von Betriebs- und Investitionskosten bei den Netzbetreibern möglich werden. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) gefördert und vom Forschungsinstitut OFFIS, einem An-Institut der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, koordiniert.



Bild: Im Forschungsprojekt „Redispatch 3.0“, das die Flexibilitäten von Kleinstanlagen hinsichtlich des Redispatches erforschen wird, übernimmt KISTERS die Entwicklung einer SCADA-App zur Koordination der unterschiedlichen Netzebenen. (Quelle: KISTERS AG)

Über KISTERS



KISTERS ist ein mittelständisches IT-Unternehmen mit Hauptsitz in Aachen/Deutschland, das mit mehr als 750 Mitarbeiter:innen u.a. marktnahe und zukunftsweisende Software-Lösungen für die Energiewirtschaft entwickelt. Das Portfolio für die Geschäftsfelder Energiegewinnung, -verteilung, -vermarktung/-handel sowie -nutzung enthält Software für u.a. Energiedaten- und Portfoliomanagement, Metering und Messstellenbetrieb, Energiehandel und -vertrieb, Prognose, Virtuelle Kraftwerke und Smart Grids/Leittechnik. Mehr als 750 Unternehmen aus der Energiewirtschaft und der Industrie setzen auf KISTERS Software.

Weitere Presseinformationen finden Sie bei KISTERS AG unter <http://www.kisters.de/presse>

Bei Veröffentlichung erbitte ich ein Belegexemplar.

Pressekontakt:

KISTERS AG
Astrid Beckers
Wetterkreuz 13a
91058 Erlangen
Telefon: 09131 480096 39
Fax: 09131 480096 55
astrid.beckers@kisters.de
<https://energie.kisters.de/presse>